

Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs "Politik und Verwaltung"

Auf Grundlage des Qualitätsprofils* (QP) und der Stellungnahme des Faches hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 4. Dezember 2013** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang "Politik und Verwaltung" wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. In der Studienordnung sind die Ziele des Studiengangs um die Beschreibung der anvisierten überfachlichen Qualifikationen (personale und soziale Kompetenzen), die ja im Studium durchaus vermittelt werden, zu ergänzen. Weiterhin sollten die fachlichen Kompetenzen, beruflichen Einsatzgebiete innerhalb der öffentlichen Verwaltung und gegebenenfalls die wissenschaftlichen Weiterqualifizierungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Wahlmöglichkeiten konkretisiert werden (vgl. 2.1.1 QP; Kriterium 2.1 des AR).
2. Das Modularisierungskonzept ist mit Blick auf die Definitionen und Standards zur Modularisierung (vgl. 2.2.3 QP; Anlage 1.1. KMK-Strukturvorgaben) und zur Anerkennungsfähigkeit des Bachelorabschlusses (vgl. 2.2.4 QP) zu überarbeiten. Insbesondere in den ersten Semestern (bzw. den Basismodulen) des Bachelorstudiums sollte eine verbesserte Betreuung durch eine Begleitung der Lehrveranstaltungen angestrebt werden (vgl. 2.2.3 QP).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31. März 2019**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" und wird **bis zum 30. September 2014** nachgewiesen.

Für die Studiengänge werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Da Politik und Verwaltung als Erstfach am häufigsten mit dem Öffentlichen Recht und als Zweitfach am häufigsten mit der Geschichte kombiniert wird, wäre auch hier aus Sicht des Zentrums für Qualitätsentwicklung zu empfehlen, für diese Kombinationen exemplarische Studienverlaufspläne im Modulhandbuch und auf der Homepage zu ergänzen (vgl. 2.5.1 QP).
2. Zur Sicherstellung der Kombinierbarkeit sollte die Arbeitsbelastung (gemessen in Leistungspunkten) entsprechend der Empfehlung in der "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" gleichmäßig über das Semester verteilt werden (vgl. 2.5.2 QP).
3. Es wird empfohlen, die Anrechnung von Praktika mit größerem Arbeitsaufwand bis zu einem Umfang von 18 Leistungspunkten zu ermöglichen. Auch könnte im Modulhandbuch bzw. der Homepage empfohlen werden, Praktika nicht in Teilpraktika aufteilen (vgl. 2.6.1 u. 2.6.3 QP).

4. Die Auswahl des Zweitfachs kann unmittelbar Auswirkungen auf die beruflichen Chancen der Absolventen haben. Mit Blick auf die formulierten, anvisierten Berufsfelder scheinen insbesondere die folgenden Kombinationen aussichtsreich: Öffentliches Recht, Geschichte, Betriebswirtschaftslehre und Soziologie. Insofern könnten Kombinationsempfehlungen für Studienanfänger sicher eine hilfreiche Information darstellen (vgl. 2.6.3 QP).

***Qualitätsprofil:**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung, Fachspezifische Praktikumsordnung
- Modulhandbuch
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Faches
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernates 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Frank Nullmeier, Zentrum für Sozialpolitik Universität Bremen; Vertreter des Arbeitsmarktes: Volker Gerd-Westphal, Ministerium des Innern Brandenburg)

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach: Prof. Dr. P. Wessig (Lehrstuhl Bioorganische Chemie)

im ZfQ: Sylvi Mauermeister (Geschäftsbereich Akkreditierung)

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 4. Dezember 2013 für den Bachelorstudiengang "Politik und Verwaltung":**

- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Prof. Dr. Götz Schulze (Studiendekan der Juristischen Fakultät, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht und Rechtsvergleichung, Lehrstuhlinhaber)
- apl. Prof. Dr. Ilse Wischer (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Lehrstuhl Entwicklung und Variation der englischen Sprache)
- Marianne Grafe (Studentin des Masterstudiengangs Biochemie/Molekularbiologie)

Jacob Müller (Student des Bachelorstudiengangs Politik und Verwaltung)